

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

Blockade gegen Bürokratieabbau

Warum die Bundesländer
eine wichtige EU-Vorschrift
nicht umsetzen **S. 20**

Entlassungen vermeiden

Wie Sie in schweren Zeiten
Arbeitskosten senken, ohne
Personal abzubauen **S. 38**

Deiche gegen die E-Mail-Flut

Maßnahmen und Tipps für
den richtigen Umgang mit
elektronischer Post **S. 56**



Die Öko-Gewinner

Warum sich **nachhaltiges Wirtschaften**
auszahlt und welche Maßnahmen
Ihrer Firma wirklich helfen **S. 26**



Holen die Laufschuh-Produktion zurück nach Deutschland: Die Brüder Lars und Ulf Lunge von der Lunge Lauf- und Sportschuh GmbH.

Die Schuster aus dem Kuhstall

Warum **Ulf und Lars Lunge** wieder Laufschuhe in Deutschland herstellen.

Wenn Ulf Lunge morgens durch Hamburg joggt, fallen an ihm vor allem seine neongrünen Laufschuhe auf. Die hat der 48-Jährige gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Lars nach eigenen Vorstellungen konzipiert.

30 Jahre Erfahrung stecken in dem Sportgerät. Solange verkaufen die Brüder und Inhaber der Lunge Lauf- und Sportschuhe GmbH aus Hamburg bereits Laufschuhe in ihren sechs Geschäften in Hamburg und Berlin. Und fast genauso lange ärgerten sie sich darüber, nicht den perfekten Schuh anbieten zu können. „Was andere bauten, lag immer knapp daneben“, erklärt Ulf Lunge.

Deshalb hatten sie zunächst bei allen Sportartikel- und Schuhherstellern angefragt, ob es möglich sei, einen Schuh nach ihren Vorgaben fertigen zu lassen. Doch

die winkten ab. Also versuchten es die Brüder Anfang der 90er-Jahre erstmals selbst und ließen in Korea eigene Laufschuhe produzieren – die Sache floppte. „Die Asiaten lieferten einfach nicht die Qualität, die wir wünschten, und kopierten uns zudem noch“, sagt Lunge.

Der ehemalige Marathonmeister von Hamburg und sein Bruder ließen sich nicht entmutigen. 2005 bot sich ihnen eine neue Chance. Für 20 000 Euro ersteigerten sie in Düssin, einem 200-Seelenort in Mecklenburg-Vorpommern, das Gebäude eines ehemaligen Viehzucht-Kombinats. Für drei Millionen Euro ließen sie den 66 000 Quadratmeter großen ehemaligen Kuhstall umbauen. Rund 50 Prozent der Investition erhielten sie aus Fördertöpfen.

Seit September produzieren sie dort mit 15 Mitarbeitern die neongrünen Treter. „Der Schuh hält 50 Prozent länger als die Konkurrenzmodelle und fast jedes Teil ist nach Ökotex-Standard zertifiziert“, sagt Lunge. Rund 1000 Paar haben sie bereits verkauft. Doch dabei soll es nicht bleiben: 50 Händler in Deutschland haben die Schuhe schon gelistet. Außerdem gibt es Anfragen aus dem Ausland. Lunge schätzt das Marktpotenzial des 200 Euro teuren Schuhs made in Germany auf bis zu 20 Prozent. Vorausgesetzt, die großen Sportartikelhersteller, die fast ausschließlich in Asien produzieren, kopieren die Idee nicht und lassen ebenfalls einen Schuh in Deutschland herstellen. Schließlich sollen nicht nur das neongrüne, sondern noch zahlreiche weitere Lunge-Modelle zu Rennern werden.

Rollende Friseure trotzen hohen Salonmieten

Karlsruher Paar will **Geschäftsidee** als Franchisesystem ausweiten.

Haare schneiden in den eigenen vier Wänden, das ist das Konzept von Sebastian und Nadine Klumpp. Der Betriebswirt und die Friseurmeisterin gründeten die Rollende Friseure OHG, die seit einigen Jahren ihre mobilen Friseurdienstleistungen in der Region Karlsruhe anbietet. Jetzt soll die Geschäftsidee auf ganz Deutschland mithilfe eines Franchisesystems ausgeweitet werden.

Rund 70 Prozent der Deutschen könnten sich vorstellen, einen rollenden Friseur in Anspruch zu nehmen, so das Ergebnis einer Umfrage des Unternehmens. „Gerade jüngere Zielgruppen sprechen darauf an, da sie in ihrer Tagesplanung besonders flexibel sein möchten“, erklärt Nadine Klumpp. Aber auch ältere

Menschen in ländlicheren Regionen, die nicht mehr so mobil sind und weite Wege zu einem Friseur haben, schätzen die Dienstleistung, die sie und ihr Team an sechs Tagen die Woche täglich bis 22 Uhr anbieten.



Kunden und Unternehmen profitierten von der Mobilität gleichermaßen: Der Wegfall von Raum- und Mietkosten führt zu Preisen, die für beide Seiten eine Win-Win-Situation bringen, und verhindert einen Preiskampf auf engstem Raum durch viele Neugründungen von Salons. «

Mit den Friseurutensilien zum Kunden: Nadine Klumpp von der Rollenden Friseure OHG

Bild: die Rollenden Friseure

Einsatz für Behinderte

Bundesverdienstkreuz für **Ferdinand Munk**.

Der Unternehmer Ferdinand Munk ist von Bundespräsidenten Horst Köhler mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Köhler würdigte die Verdienste des Geschäftsführers der Günzburger Steigtechnik GmbH um das Gemeinwohl: „Sein Wirken als erfolgreicher Unternehmer ist auch von sozialer Verantwortung geprägt“, erklärte der Bundespräsident. So vergibt Munk beispielsweise Aufträge an Behinderteneinrichtungen. Auch in der Kommunalpolitik engagiert sich Munk seit vielen

Jahren ehrenamtlich als Mitglied des Stadt- und Kreisrats. Außerdem hatte Munk als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins entscheidenden Anteil daran, dass die Renovierung der Günzburger Frauenkirche finanziert werden konnte. Mehrmals setzte er hierfür auch eigene Mittel ein.

Munk leitet das 1899 gegründete Familienunternehmen in vierter Generation. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte er mit mehr als 200 Mitarbeitern einen Umsatz von 28 Millionen Euro. «

Was noch passierte

Neuer Geschäftsführer

Der Parfümhersteller Mäurer & Wirtz aus Stolberg hat einen neuen Geschäftsführer: Der Niederländer Johannes Verhoog hat die Leitung des 1845 gegründeten Familienunternehmens übernommen. Sein Vorgänger Bert Lehnen zieht sich nach über 40 Berufsjahren aus der Geschäftsführung zurück. Verhoog leitet das Unternehmen gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Hermann Wirtz. «

Geschäftsführung erweitert

Die Profair GmbH aus Hilden hat ihr Management von zwei auf drei Geschäftsführer erweitert. Neu in die Unternehmensspitze des Messebauunternehmens aufgerückt ist Thorsten Heinze, der seit zwölf Jahren im Betrieb tätig ist und den internationalen Vertrieb leitet. «

Stabswechsel zum Jubiläum

Gero Walter Frommholz, bislang Juniorchef der Frommholz Polstermöbel GmbH & Co. KG aus Spenge, hat von seinem Vater Dirk Walter Frommholz die Führung des Familienbetriebs übernommen. Er leitet damit in sechster Generation die vor 150 Jahren gegründete Firma. «

Neue Präsidentin für BREKO

Die Geschäftsführerin der LEW Telnet GmbH, Erna-Maria Trixl, ist neue Präsidentin des Bundesverbandes Breitbandkommunikation (BREKO). Sie tritt die Nachfolge von Peer Knauer, CEO Versatel an, der dem Verband vier Jahre als Präsident vorstand. Neuer Vizepräsident ist Johannes Pruchnow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Telefónica Deutschland GmbH in München. «

Händle an der Spitze des AVE

Neuer Präsident der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels (AVE) ist Matthias Händle. Er tritt die Nachfolge von Jürgen J. Maas an. Händle ist Geschäftsführender Gesellschafter des Schuhhandelsunternehmens HR-Group. «